

# „Wir brauchen Vordenkerinnen mit neuen Ideen“

Während Männer intuitiv selbstbewusst handeln, denken Frauen gerne dreimal nach und bleiben eher zurückhaltend – wenn schon ein Auftritt, dann aber bitte perfekt! Nur leider ist die Chance dann meistens vertan. Wie das Unternehmerinnen nicht mehr passiert, verrät Kommunikations-expertin Friederike Freifrau von Mirbach.

ANITA ARNEITZ

## „Kärntner Wirtschaft“: Wie können sich Frauen in der Wirtschaft mehr Gehör verschaffen?

Friederike Freifrau von Mirbach: Um ein Bild aus dem Schauspiel zu verwenden: Gesehen und gehört wird nur, wer sich auf die Bühne begibt. Es reicht nicht, geniale Konzepte zu entwickeln, die dann ein anderer präsentiert, während man lächelnd daneben sitzt. Nutzen Sie jede Chance! Egal, ob Meeting oder Tagungen – zeigen Sie Ihre fachliche Kompetenz und haben Sie den Mut, Ihre Meinung kundzutun.

## Welche Stolpersteine gilt es dabei zu vermeiden?

Frauen sind es gewohnt, über ihre Schwächen zu sprechen, nicht über ihre Stärken. Trotz fachlicher

Kompetenz, im Selbstmarketing stellen sie sich hingegen lieber hinten an. Erfolge reden sie klein, in Männergremien sind sie verunsichert. Wer erfolgreich sein will, muss seinen Fähigkeiten vertrauen. Deshalb ist es immens wichtig, seine Stärken zu kennen, die eigenen Handbremsen zu identifizieren und neue Handlungsansätze zu entwickeln. Das Ziel ist eine Stärkung der inneren Sicherheit.

## Was brauchen Frauen noch, um erfolgreich zu werden?

Frauen brauchen vor allem Austausch unter ihresgleichen. Eine Plattform, auf der Erfahrungen und Probleme offen und diskret besprochen werden können.

## Warum ist das wichtig?

Es ermutigt und ist sehr wichtig zu sehen, dass auch andere Frauen ähnliche Herausforderungen haben. Zusätzlich bringt es einen unheimlichen Gewinn, am Eigen-

„Gesehen und gehört wird nur, wer sich auf die Bühne begibt!“

Friederike Freifrau von Mirbach,  
Managementcoach  
und Speaker



Erfolgreiche Frauen sind sich ihrer Ziele und Wirkung bewusst, weiß Kommunikationsexpertin Friederike Freifrau von Mirbach.

Foto: KK

und Fremdbild zu arbeiten. Dieses Spiegeln verlangt eine gewisse Offenheit und Bereitschaft, auch unbequeme Wahrheiten zuzulassen, um zu verstehen, wer ich bin, was ich kann und wo ich hin möchte. Denn erfolgreiche Frauen zweifeln niemals an ihrem Selbstbewusstsein und sind sich ihrer Ziele und ihrer Wirkung immer bewusst.

## Die Welt wird digitaler. Steigen damit die Erfolgchancen von Frauen?

Die Digitalisierung hält gerade für Frauen eine Menge Chancen bereit. Neue Berufsbilder entwickeln sich und damit auch neue Karriereperspektiven. Mobile, auf vernetztes Arbeiten zielende Modelle verlangen soziale und kommunikative Kompetenzen. Arbeit in virtuellen Teams funktioniert nicht mit Selbstinszenierung

und Wortführerschaft, sondern braucht Dialog und Kooperation. Kompetenzen, die Frauen von Haus aus mitbringen. Diesen Wandel mitzugestalten und nachhaltig zu prägen, ist Herausforderung und Ansporn zugleich. Genau da sollte moderne Personalentwicklung ansetzen: Offen sein für flexible Arbeitsmodelle, Potenziale erkennen, Stärken bestärken und vor allem Mut machen.

## Ihr Tipp für Unternehmerinnen?

Die Arbeitswelt ist durch die Digitalisierung im Umbruch und verlangt mutige Vordenkerinnen, die sich trauen, jahrzehntealte Arbeitsmodelle auf den Kopf zu stellen und neue Ideen und Konzepte anzutreiben. Quoten alleine reichen für den Umbruch nicht, es braucht authentische Vorbilder, die sichtbar sind und wirken.

## ZUR PERSON

- ▶ Friederike Freifrau von Mirbach, geboren 1967 in Unterfranken, studierte Schauspiel und Kommunikationswissenschaften und machte eine systemische Ausbildung zur lösungsfokussierten Beraterin.
- ▶ Seit 1992 ist sie als Coach und Vortragende tätig. Unter anderem unterrichtet sie auch als Dozentin an

- Hochschulen. Ihre Schwerpunktthemen in Workshops und Vorträgen sind Frauen in der Führung sowie die agile Führung in einer digitalen Welt.
- ▶ Zu ihren Kunden gehören namhafte deutsche Unternehmen.
- ▶ In ihrer Freizeit beschäftigt sich Freifrau von Mirbach mit Literatur, Theater und Psychologie.